

.....
.....

Primarschulgemeinde

Geschäftsbericht 2025



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Schulratspräsidentin	1
Bericht Schulrat und Schulleitung	2 -12
Fakten und Zahlen	13
Finanzen der Schulgemeinde	14 - 20
Finanzplan 2027 – 2029	21
Traktandenliste / Einladung	22
Bericht und Anträge der GPK	23

Wichtige Termine:

Vorversammlung
Mittwoch, 11. März 2026

Bürgerversammlung
Dienstag, 24. März 2026

Weitere Informationen auf
Seite 22

Detaillierte Rechnung

Die detaillierte Rechnung der Primarschulgemeinde können Sie per E-Mail oder telefonisch bestellen.

schulverwaltung@schuleluetisburg.ch
Tel. 071 932 52 69

Titelfoto: Lehrpersonen und Mitarbeitende, Schuljahr 2025/26

Primarschulgemeinde Lütisburg
Flawilerstrasse 27
Postfach 22
9604 Lütisburg

Karin Metzger
Telefon
Mail
Webseite

Schulverwaltung
071 932 52 69
karinmetzger@schuleluetisburg.ch
www.schuleluetisburg.ch



Liebe Mütter, liebe Väter, liebe Erziehungsberechtigte
Liebe Bürgerinnen und Bürger von Lütisburg
Geschätzte Mitarbeitende der Schule Lütisburg

Mit Freude unterrichten und begleiten unsere Lehrpersonen die Lütisburger Kinder. Alle unsere Mitarbeitenden und der Schulrat setzen sich dafür ein, dass der Schul- und Tagesstrukturbetrieb gut verlaufen kann. Allen ein herzliches Danke.

Die Schule hat die Aufgabe, unsere Kinder zu bilden und sie in Zusammenarbeit mit den Eltern in der sozialen und emotionalen Entwicklung zu begleiten.

Die Schule ist teuer, die Schule ist zu teuer, die Schule ist viel zu teuer... Wieviel darf die Schule kosten?
Die Schule hat eine gute Unterrichtsqualität, die Schule hat gute Lehrpersonen... Wie gut darf die Schule sein?
Wäre unsere Schule ohne Integration günstiger? Wäre unsere Schule mit nur jungen Lehrpersonen gleich gut?
Was muss die Schule und was muss sie nicht?
Diese Fragen beschäftigen nicht nur Lütisburg, sie sind in aller Munde.

Den Hauptteil der Kosten einer Schule machen die Löhne aus. Die Lohntabellen für die Lehrpersonen sind kantonal vorgegeben und auch der Stufenanstieg ist kantonal geregelt. Dadurch ergibt sich, dass die Lohnkosten auch bei gleichbleibender Anzahl Klassen jährlich steigen und die Schule jährlich ein höheres Budget vorlegt. Lütisburg ist eine kleine Schule und hat bei der Klassenplanung keinen Spielraum. Mal gibt es kleinere Klassen, mal sehr grosse, in der Ausnahme eine Doppelführung. Der Gestaltungsraum bei den Kosten für nicht Vorgegebenes in der Schule ist bescheiden.

Unsere Lehrpersonen arbeiten in Lütisburg, weil sie sich hier wohlfühlen, weil wir ein gutes Team haben, weil sie mit der Schulleitung zufrieden sind, weil wir eine normale durchschnittliche Landgemeinde sind und weil wir ihrer Arbeit Wertschätzung entgegenbringen.

Gerne würden sie ihren Berufsauftrag wieder in der eigenen Turnhalle ausführen, gerne würden sie mit ihren Klassen wieder Theateraufführungen auf der Bühne machen.

Wir alle hoffen, dass die neue Mehrzweckhalle bald gebaut werden kann. Dies zum Wohle der Kinder, der Vereine und der ganzen Lütisburger Bevölkerung.

Marianne Burger Studer, Schulratspräsidentin

Aus dem Schulrat

Marianne Burger Studer

Der Schulrat, als strategische Führung der Schule Lütisburg, hat im Jahr 2025 an zehn ordentlichen Schulratssitzungen und an einer Klausur getagt. An den Sitzungen des Schulrates nehmen immer die Schulleitung und eine Lehrpersonenvertretung ohne Stimmrecht teil. Zudem führten die Ressortverantwortlichen in ihren Bereichen diverse Sitzungen zur Bearbeitung der anstehenden Themen durch. Das Schulratspräsidium hat an je einer Sitzung von Infrastruktur & Dienste und der Pädagogischen Kommission teilgenommen. Zusätzlich fanden Sitzungen der Baukommission und für die Prüfung der Inkorporation statt.

Den Schulrätinnen und Schulräten ein herzliches Danke für die offene Zusammenarbeit und ihren grossen Einsatz für unsere Schule.

Klassen-, Raumplanung

Die Schule kann ihre Klassenplanung maximal vier Jahre im Voraus machen, da sie geburtenabhängig ist.

Seit dem Schuljahr 2025/26 wird die 1. Klasse mit 36 Kindern in zwei Klassen geführt. In zwei Jahren müssen wir voraussichtlich eine weitere 1. Klasse doppelt führen. Da später die Schülerzahlen voraussichtlich wieder sinken, haben wir die neue MZH bei der Raumbelugung mit eingerechnet.

Sollte das Hallenbad Bütschwil wegen baulicher oder anderer Massnahmen geschlossen werden, sind wir darauf angewiesen, dass die Sportlektionen während der Schliessungszeit als zusätzliche Turnlektionen erteilt werden können. So werden wir in dieser Zeit unsere Turnhalle mit rund 30 Sportlektionen belegen müssen.

Schulleitung

Anlässlich des Schuljahresschlussessens verabschiedeten wir unseren langjährigen Schulleiter Remo Walder. Er hat mehr als zwanzig Jahre all seine Energie und Erfahrung für die Führung der Primarschule Lütisburg gegeben. Dafür sind wir ihm sehr dankbar. Mit grosser Umsicht und feinem Gespür hat er die Lehrpersonen geleitet und begleitet. Sein Herz schlug und schlägt immer für die Kinder. Diese sind ihm das Wichtigste. So hat Remo Walder die Lütisburger Schule zu einer tragfähigen, integrativen Schule geführt, an welcher die Kinder sich entfalten und zu sozial kompetenten Persönlichkeiten wachsen können.

Es war sein Wunsch, seine letzten Berufsjahre bis zur Pensionierung als (Förder-)Lehrperson zu arbeiten. Wir sind sehr froh, dass er sich entschieden hat, bei uns in Lütisburg zu bleiben. Im Juli hat er die Leitung der Schule und des Schulteams an seinen Nachfolger Lukas Pelzmann übergeben.



Lukas Pelzmann, Schulleiter seit August 2025

Lukas Pelzmann hat 2025 die Schulleitungsausbildung Netzwerk Schulführung abgeschlossen. Zuvor war er als Primarlehrer und Schulleitungsstellvertreter tätig.

Ein Wechsel in der Schulleitung ist immer mit einem gewissen Risiko verbunden. Wie reagiert das Lehrpersonenteam auf die neue Person, was ändert, verändert sich?

Nach nun fünf Monaten können wir sagen: Der Einstieg ist geglückt und die Primarschule Lütisburg weiter in guten Händen.

Weiterbildung Schul- und Gemeinderat mit GPK

An einer gemeinsamen Weiterbildung im Bereich der Finanzen wurde das Basiswissen für Räte und Geschäftsprüfungskommission durch das Amt für Gemeinden und Bürgerrechte aufgefrischt:

- Vertiefte Einsicht in den Budgetprozess
- Allgemeines zum Thema Finanzen im Bereich Bürgerversammlung, Kreditrecht usw.
- Aufgaben des Rates und der GPK
- Zusammenarbeit Schulgemeinde/Politische Gemeinde



Anhelina Korotysh, 1. Klasse a

Entlastung der Klassenlehrpersonen

Der Bildungsrat hat entschieden, dass auf das Schuljahr 2025/26 für alle Klassenlehrpersonen der Volksschule im Kanton St. Gallen eine zweite Entlastungslektion eingeführt wird. Damit erhalten sie mehr Zeit für die anspruchsvollen Aufgaben ausserhalb des Unterrichts. Leider wird diese Massnahme nicht, wie ursprünglich angedacht, kostenneutral umgesetzt. Für Lütisburg bedeutet dies, dass sechs der zehn zusätzlichen Klassenlehrerlektionen durch die Schulgemeinde finanziert werden müssen. Dieser Entscheid wurde erst Anfang Januar 2025 durch den Bildungsrat gefällt und hatte Mehrkosten bei den Löhnen zur Folge. Im Budget 2026 sind diese Kosten erstmals für das ganze Jahr eingerechnet.



2. Klasse (2. Sem. SJ 24/25)

Beschulung im Einzelfall (BiE)

Da im Kanton St. Gallen in bestimmten Bereichen zu wenig Sonderschulplätze zur Verfügung stehen, hat der Kanton auf das Schuljahr 25/26 die Beschulung im Einzelfall als Übergangslösung eingeführt. Das bedeutet, dass Kinder mit ausgewiesenem Sonderschulbedarf in einem speziellen Setting in der Regelschule unterrichtet werden. Der Kanton beteiligt sich an den Kosten mit rund Fr. 15'000. An unserer Schule haben wir aktuell ein Kind im BiE.

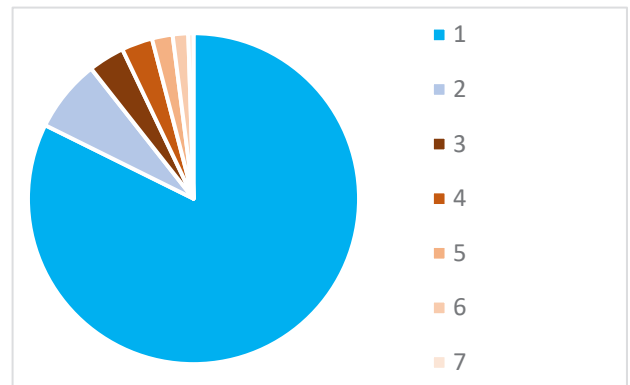
Homeschooling – privater Einzelunterricht

Das Volksschulgesetz erlaubt seit 2022 grundsätzlich den privaten Einzelunterricht (Homeschooling), unterstellt ihn aber der Bewilligungspflicht durch den Bildungsrat. Der Bildungsrat muss den privaten Einzelunterricht bewilligen, wenn ein der öffentlichen Schule gleichwertiger, auf Dauer angelegter Unterricht gewährleistet ist und dieser von Personen erteilt wird, die dafür eine ausreichende Ausbildung aufweisen. Als weitere Voraussetzung für eine Bewilligung von privatem Einzelunterricht muss die Erziehung zur Gemeinschaftsfähigkeit sichergestellt sein. Entsprechend muss ein Teil des privaten Unterrichts in

Gruppen stattfinden. Aktuell besuchen drei Kinder von Lütisburg das Homeschooling in umliegenden Gemeinden.

Entwicklung der Beschulungsformen

Im Schuljahr 25/26 werden unsere Schülerinnen und Schüler (SuS) folgendermassen beschult:



1	161 SuS von Lütisburg
2	14 SuS von umliegenden Gemeinden in Lütisburg
3	5 SuS in umliegenden Gemeinden
4	6 SuS in Sonderschulen
5	4 SuS in Privatschulen
6	3 SuS im Homeschooling (privater Einzelunterricht)
7	1 SuS in Talentschulen



Livia Näf, 1. Klasse a

Zusammenarbeit mit Partnerschulen

Zweimal jährlich treffen sich die Präsidien der Oberstufe BuGaLu und der Primarschulen Bütschwil-Ganterschwil und Lütisburg zum Austausch. Diese Zusammenarbeit findet auch auf Ebene der Schulleitungen und im Rahmen von Qualitätsgruppen bei den Lehrpersonen statt. So werden etwa Weiterbildungen gemeinsam organisiert und besucht. Da die Schülerinnen und Schüler aus Bütschwil, Ganterschwil, Dietfurt und Lütisburg die Oberstufe gemeinsam besuchen, ist es wichtig, dass Absprachen im Bereich der Lehrmittel und der Stoffziele getroffen werden.

Mitarbeitende

Im Zyklus 2a wurde nach der Mutterschaft von Angela Zwicker (Rohrer) ihre Stelle frei. Diese konnten wir mit Angelika und Renato Keller im Jobsharing besetzen. Beide sind erfahrene Lehrpersonen und haben Angela Zwicker bereits während ihres Mutterschaftsurlaubs vertreten.



Angelika und Renato Keller, Klassenlehrpersonen
3. Klasse



Luca Germann, 4. Klasse



Anina Stillhart. 4. Klasse

Seit August 2025 führen wir die 1. Klasse mit 36 Kindern doppelt. Für die neue Stelle konnten wir mit Livia Lenherr eine Junglehrperson gewinnen. Sie hat im Sommer 2025 die Primarlehrerausbildung an der PH St. Gallen abgeschlossen.



Livia Lenherr, Klassenlehrperson 1. Klasse b



Riana Zuber, 4. Klasse



Lily Künzle. 4. Klasse

Für die vakante Stelle in den Tagesstrukturen konnte im August Leslie Ruiz angestellt werden.



Leslie Ruiz, Mitarbeiterin Tagesstrukturen

Alle neuen Mitarbeitenden sind gut gestartet und wurden im Schulteam herzlich willkommen geheissen.

«Ersatzbau Mehrzweckhalle Lütisburg»: Rückblick und Information über den Stand des Projekts

Seit mehr als 10 Jahren beschäftigt das Thema Ersatzneubau Mehrzweckhalle unsere Gemeinde und den Schulrat. Nachdem mehrere Anläufe gescheitert waren, nahm der Schulrat vor vier Jahren einen neuen Anlauf.

Oktober 2021 bis Februar 2022 – Schulrat und Gemeinderat erarbeiten gemeinsam die Rahmenbedingungen:

An fünf Sitzungen haben sich Schul- und Gemeinderat mit folgenden Themen befasst:

- schulischer Bedarf
- Zukunft Schulhaus Oberdorf
- ausserschulischer Bedarf
- Parkplätze / Verkehrskonzept
- Zonenplanung, Bevölkerungsentwicklung, finanzielle Tragbarkeit
- Kostendach

Ziel war, Einigkeit der beiden Räte bei Ausmass/Umfang der Halle sowie beim Kostendach/Budget.

30.03.2022 – Schulbürgerversammlung genehmigt Projektierungskredit: Die Bürgerschaft genehmigt einen Projektierungskredit von Fr. 375'000 mit dem Auftrag zur Prüfung von zwei Varianten: Einfachhalle und Einfachhalle verbreitert und unterteilbar.

November 2022 – Ergebnisse des Variantenstudiums:

Besonders im Fokus stand die Verkehrsplanung (insbesondere die Parkierungslösung, Ein- und Ausfahrt, Fussgängerwege und damit die Erhöhung der Sicherheit für die Schulkinder). Diese wurde mit Vertretern der Kapo SG und des Strassenkreisinспекtorats sowie zusätzlich einem Verkehrsplaner besprochen. Dazu fand jeweils ein Augenschein vor Ort statt. Aus der Prüfung verschiedener Parkierungslösungen resultierten zwei mögliche Varianten: Parkplätze neben der Halle auf der Wiese neben der Zentrumsüberbauung oder Parkplätze unter der Halle (Einstellhalle). Für beide Varianten ist die Einfahrt an gleicher Stelle notwendig. Die Variante Einstellhalle erwies sich als die Lösung mit dem besten Kosten-Nutzen-Verhältnis und ohne Verbrauch von Pausenplatzfläche.

Der Fussgängerübergang mit Mittelinsel wird vom Kanton gebaut und gehört nicht zum Projekt «Ersatzbau Mehrzweckhalle Lütisburg».

2023 – Planerwahl und Projektierung: Es wurde ein öffentlich ausgeschriebenes selektives Verfahren, unter externer Leitung, von einer Fachjury durchgeführt. Die ARGE Bischoff/Stutz erhielt den Zuschlag für die Architektur und Bauleitung. Der erfahrene Architekt H. Bischoff hat mehr als zwanzig Sport- und Mehrzweckhallen gebaut.

Er führte auch unsere Schulraumerweiterung aus. Der Schulrat kennt somit seine Arbeit und ist mit dieser sehr zufrieden.

03.03.2024 – Bürgerschaft genehmigt an der Urne den Baukredit:

Die Bürgerschaft genehmigt den Baukredit von 7.6 Mio. Franken für das Projekt «Ersatzbau MZH Lütisburg» mit Fotovoltaikanlage und Einstellhalle. Die Verbreiterung der Einfachhalle und die Unterteilung werden mit Spenden (Turnverein, privater Geldgeber) finanziert.

14.03.2024 – Abstimmungsbeschwerde an das Departement des Innern SG:

Die Abstimmungsbeschwerde bedeutet den Stopp aller Arbeiten.

16.09.2024 – Departement des Innern weist die Beschwerde ab:

Innerhalb der Rekursfrist geht keine Beschwerde beim Verwaltungsgericht ein.

Somit ist die Urnenabstimmung zum Baukredit rechtsgültig und für den Schulrat verpflichtend.

November 2024 – Neuplanung nach Wiederaufnahme der Arbeiten und Entscheid für zweiteiliges Verfahren:

Im November 2024 wurde die Planung für den Bau der Mehrzweckhalle neu erstellt. Der Schulrat musste abwägen, welches das kostengünstigste und effizienteste Vorgehen ist. Um die Arbeiten möglichst gut am Schulbetrieb vorbeizubringen, die Hallenschliessung für die Schülerinnen und Schüler und die Vereine möglichst kurz zu halten und schlussendlich, um Kosten zu sparen, hat der Schulrat entschieden, so schnell wie möglich die Eingabe Hallenabbruch einzureichen und parallel zu diesem Bewilligungsverfahren an der eigentlichen Baueingabe weiterzuarbeiten. So hätte die Zeit für die Prüfung der Baubewilligung für die Schadstoffsanierung und den Rückbau der Halle genutzt werden können. Dadurch wäre es möglich gewesen, die Rohbauten vor dem Winter zu erstellen und die Halle nach den Sommerferien 2026 dem Schulsport und den Vereinen zur Nutzung zu übergeben und damit ein Jahr später als ursprünglich geplant. Ohne das zweiteilige Verfahren wäre bei Erteilung der Baubewilligung je nach Jahreszeit bis zu einem weiteren halben Jahr verloren gegangen.

04.12.2024 – Baueingabe Abbruch:

Die Baueingabe wurde vom 3. bis 16. Januar 2025 öffentlich aufgelegt. Es gingen drei Einsprachen ein.

2025 – Information und Einbezug Anwohnerinnen und Anwohner: Die Baukommission hat die Anwohnerinnen und Anwohner auch in diesem Jahr, am 5. Januar und am 20. Mai, zu Informationsanlässen eingeladen und das persönliche Gespräch angeboten.

20.03.2025 – Erteilung Bewilligung Abbruch und Abweisung der drei Einsprachen

April 2025 – Rekurs wird abgeschrieben: Am 03.04.2025 ging ein Rekurs plus Antrag auf Fristverlängerung beim Bau- und Umweltdepartement SG gegen den Entscheid des Gemeinderates ein. Am 29.04.2025 teilt das Bau- und Umweltdepartement mit, dass kein Kostenvorschuss eingegangen ist, und der Fall nach einer Frist von 10 Tagen abgeschlossen wird.

März 2025 – Einreichung der Baueingabe zur Vorprüfung auf Vollständigkeit: Zusätzlich wurden ein Entwurf des Benutzungsreglements für die neue Mehrzweckhalle, sowie ein Ortsmodell und digitales Bildmaterial nachgereicht.

30.04.2025 – Baueingabe «Ersatzbau Mehrzweckhalle Lütisburg» mit Fotovoltaikanlage und Einstellhalle: Nach Eingang der Bewilligung für den Abbruch wurde Ende April sofort die Baueingabe eingereicht. Während der öffentlichen Auflage vom 6. bis 19. Juni 2025 gingen vier Einsprachen ein.

Ab Mitte Mai 2025 – Schadstoffsanierung, Hallenrückbau und neue Zufahrt: Diese Arbeiten wurden ausgeschrieben und die Vergaben durchgeführt. Die Arbeiten konnten im Rahmen des Kostenvoranschlags vergeben werden. Die Schadstoffsanierung wurde bis Juli durchgeführt. Im Anschluss wurde mit der neuen Einfahrt und dem Hallenrückbau begonnen. Die letzten Abbrucharbeiten können erst im Zusammenhang mit dem Baustart abgeschlossen werden.

21.05.2025 – Bericht zum Ortsbild: Der Gemeinderat liess einen Bericht zur Einpassung des Projektes ins Ortsbild, welcher der materiellen Beurteilung des Baugesuchs dienen soll, erstellen. Dieser wurde am 21. Mai den Architekten und der Schulratspräsidentin vorgestellt.

Schulrat und Architekt haben zum Bericht schriftlich Stellung genommen und halten unter anderem fest, dass die neue Mehrzweckhalle sich gut in die Schulanlage und ins Ortsbild einfügt und die Bauvorschriften für die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen eingehalten werden.

September 2025 – Anforderung detailliertere Umgebungsplanung: Im Rahmen des Einspracheverfahrens wurde im September 2025 eine detaillierte Umgebungsplanung verlangt. Diese wurde durch den Landschaftsarchitekten M. Klauser erstellt und Ende September eingereicht.

Oktober 2025 – Auflage als Projektänderung und Eingang von vier Einsprachen: Der detaillierte Umgebungsplan mit Anpassungen des Kanalisationsplans wurde als Projektänderung vom 22. Oktober bis 4. November 2025 öffentlich aufgelegt. Während der Auflagefrist gingen vier Einsprachen ein.

November/Dezember 2025 – Schriftverkehr zu den Einsprachen: Vor Weihnachten war der Schriftverkehr zu den Einsprachen beendet.

Ausblick: Nach Abschluss des Schriftverkehrs behandelt der Gemeinderat die Baueingaben und die Einsprachen. Auch in diesem Verfahren kann der Entscheid des Gemeinderats mittels Rekurses an das Bau- und Umweltdepartement SG weitergezogen werden.

Wer ist zur Einsprache berechtigt und wieso gibt es Einsprachen: Zur Einsprache ist berechtigt, wer ein eigenes schutzwürdiges Interesse hat. Als Kriterium zur Beurteilung der Betroffenheit dient in der Praxis die räumliche Distanz/Nähe zum Bauvorhaben bzw. zur Anlage. Zu den Gründen für die Einsprachen kann der Schulrat keine Stellung nehmen, da es sich um ein laufendes Verfahren handelt. Wir können nur versichern, dass das Bauprojekt sehr sorgfältig ausgearbeitet wurde und wohlüberlegt ist, die Baueingaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht wurden und der Schulrat alles daransetzt, bewilligungsfähige Gesuche einzureichen.

Der Schulrat bedauert die Verzögerungen ausserordentlich.

Der Schulrat gibt jederzeit gerne Auskunft zu allen Bereichen, wo er Auskunft geben darf, und nimmt Kritik und Anregungen ernst.

Weitere Informationen zum Projekt «Ersatzbau Mehrzweckhalle Lütisburg» finden Sie auf unserer Webseite: <https://mzh.schuleluetisburg.ch>



Kindergartenklasse B, Gemeinschaftsbild

Motion «Bildung einer Einheitsgemeinde zwischen der Primarschulgemeinde Lütisburg und der politischen Gemeinde Lütisburg»

Am 4. November 2024 wurde dem Primarschulrat eine Motion zur Bildung einer Einheitsgemeinde überreicht.

Der Schulrat Lütisburg wird beauftragt, eine Vorlage zur Bildung einer Einheitsgemeinde zwischen der Politischen Gemeinde Lütisburg und der Primarschulgemeinde Lütisburg auszuarbeiten.

Eine Volksmotion stellt gemäss Art. 31 der Gemeindeordnung Primarschule Lütisburg (GO PSL) eine einfache Anregung dar und ist gemäss Art. 32 GO PSL an der nächsten Bürgerversammlung zur Abstimmung zu bringen.

Die Bildung einer Einheitsgemeinde ist in Lütisburg bereits seit längerem ein Thema. In den Legislaturzielen 2021 bis 2024 setzte sich der Schulrat die Prüfung einer Inkorporation zum Ziel. Gemeinsam mit dem Gemeinderat kam der Schulrat dann aber zum Schluss, dass eine Vereinigung mit Bütschwil-Ganterschwil mehr Vorteile verspricht. Nach der Ablehnung der Grundsatzabstimmung zur Fusion mit unserer Nachbargemeinde war sowohl für den Schul- als auch den Gemeinderat klar, dass die Prüfung der Inkorporation in die Legislaturziele 2025 bis 2028 aufgenommen werden soll.

Der Schulrat nahm die Motion zum Anlass, sich an seiner Klausur im Februar 2025 vertieft mit dem «Modell Einheitsgemeinde» auseinanderzusetzen. Beide Räte empfahlen an der Schulbürgerversammlung 2025 die Motion zur Annahme. Mit deutlicher Mehrheit wurde die Motion durch die Bürgerinnen und Bürger gutgeheissen und damit dem Schulrat der Auftrag erteilt, innert 12 Monaten eine Vorlage zur Bildung einer Einheitsgemeinde auszuarbeiten. Im Einverständnis mit dem Gemeinderat beauftragte der Schulrat Jean-Claude Kleiner (J.-C. Kleiner GmbH) mit der Projektbegleitung.

Das Projekt sollte vor allem aufzeigen:

- welche verschiedenen Formen der Einheitsgemeinde sich grundsätzlich anbieten
- mit welchen Chancen und Risiken diese Organisationsformen verbunden sind
- welche Synergie- und Sparpotenziale bzw. Mehrkosten bei der Bildung einer Einheitsgemeinde anfallen
- welche Auswirkungen die Einheitsgemeinde auf die Schul- bzw. Gemeindeverwaltung hat
- welche Veränderungen sich in den Behörden – Gemeinderat/Schulrat/GPK – ergeben (Grösse, Aufgaben, Kompetenzen)
- welche Meilensteine und zeitlichen Herausforderungen zu beachten sind
- welche Konsequenzen die Bildung einer Einheitsgemeinde grundsätzlich hat.

Zur Leitung des Projekts wurde ein Projektteam eingesetzt. Dieses setzt sich aus der Gemeindepräsidentin Katharina Meier, dem Ratsschreiber der Gemeinde, Andreas Breitenmoser, der Schulratspräsidentin Marianne Burger Studer, der Ratsschreiberin der Schule, Karin Metzger und der externen Begleitung J.-C. Kleiner zusammen.

J.-C. Kleiner führte mit beiden Räten je einen separaten Workshop zum Thema «Einheitsgemeinde Lütisburg» durch, um die jeweiligen Erwartungen an diese Gemeindeorganisation abzuholen.

Am 24. Juni 2025 wurden die Motionäre, Parteien und Präsidien der beiden GPKs über das Projekt und das «Modell Einheitsgemeinde Lütisburg» informiert.

Als Grundlage für die weiteren Beratungen diente der Zwischenbericht der externen Projektbegleitung. Das Projektteam bereitete die weiteren Sitzungen vor. In der Folge wurden an drei gemeinsamen Sitzungen des Gemeinde- und Schulrats die grundlegenden Punkte der Ausgestaltung einer Einheitsgemeinde Lütisburg beraten. Teil dieser Beratung war auch, welche Punkte neu in die Gemeindeordnung aufgenommen werden sollen.

Was ist eine Einheitsgemeinde?

- Einheitsgemeinde vereint Primarschulgemeinde mit Politischer Gemeinde.
- Primarschulgemeinde wird in die Politische Gemeinde durch eine Inkorporationsvereinbarung inkorporiert.
- Politische Gemeinde wird Rechtsnachfolgerin der Schulgemeinde.
- Das Schulratspräsidium wird von Amts wegen Mitglied des Gemeinderates.
- Es gibt nur noch eine Geschäftsprüfungskommission.
- ➔ Die Einheitsgemeinde ist hauptsächlich ein Strukturprojekt. Die Ausgaben werden in der Regel nicht geringer.

Am 16. Dezember fand ein zweites Treffen mit den Motionären, den Partei- und den GPK-Präsidien statt.

Die Abstimmungsbotschaft mit der Inkorporationsvereinbarung wird im Februar in die Haushalte verschickt und ist ab Mitte Januar auf den Webseiten der Schule und Gemeinde angeschaltet.

Die Bevölkerung wurde im Rahmen eines Informationsanlasses am Donnerstag, 12. Februar 2026, umfassend informiert.

Die Urnenabstimmung zur Inkorporationsvereinbarung findet am 8. März 2026 statt.

SR Ressort Förderung

Marianne Egger

«Mein erstes Jahr im Schulrat war geprägt von spannenden Entwicklungen und unerwarteten Herausforderungen. Ich durfte viele neue Einblicke in die schulische Organisation gewinnen und erleben, wie wichtig Zusammenarbeit und Flexibilität sind. Besonders prägend waren die Eröffnung der neuen Sprachheilschule in Wil sowie die Suche nach Lösungen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Dieses Jahr hat mir gezeigt, wie vielfältig und verantwortungsvoll die Arbeit im Schulrat ist.»

Neue Entwicklungen

Die Eröffnung der neuen Sprachheilschule in Wil war ein bedeutender Schritt für die Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Diese Einrichtung bietet spezialisierte Unterstützung und eröffnet neue Perspektiven für die schulische Integration. Für mich als Schulrätin war es spannend, diesen Prozess zu begleiten und die Auswirkungen auf unsere Region zu beobachten.

Herausforderungen und Lösungen

Nicht alle Situationen können geplant werden. Als ein Kind keinen Platz in der Sonderschule erhielt, standen wir vor der Aufgabe, kurzfristig eine Lösung zu finden. Gemeinsam mit der Schulleitung und den Lehrpersonen haben wir eine individuelle Beschulung organisiert, um dem Kind die notwendige Förderung und die Integration in den Klassenverband zu ermöglichen. Diese Erfahrung hat gezeigt, wie wichtig Flexibilität und Kreativität im Schulalltag sind.

Zusammenarbeit und Erfahrungen

Die enge Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Eltern und Behörden war entscheidend für den Erfolg unserer Massnahmen. Ich habe gelernt, wie wertvoll offene Kommunikation und gegenseitiges Vertrauen sind. Durch den Austausch im Schulrat konnte ich viele neue Perspektiven gewinnen und die Komplexität schulischer Entscheidungen besser verstehen.



Lino Probst, Kindergarten A

Ressort Soziales, Schulentwicklung & Tagesstrukturen

Barbara Erni Kuhn – Vize SRP

Zum Ressort Soziales und Schulentwicklung gehören die Schulische Sozialarbeit, Schulentwicklungsthemen sowie seit dem Schuljahr 2023/2024 die schulergänzenden Tagesstrukturen. Zusammen mit dem Ressort Förderung und der Schulleitung bildet dieses Ressort die Pädagogische Kommission. Besonders im Fokus standen im Jahr 2025 die Schulische Sozialarbeit und die Tagesstrukturen.

Schulsozialarbeit – ein etabliertes und wichtiges Angebot mit grossem Nutzen

Zuständig für die Bereitstellung und Finanzierung der Schulsozialarbeit (SSA) sind die Gemeinden. Bütschwil-Ganterschwil und Lütisburg stellen das Angebot für die Primar- und Oberstufe gemeinsam bereit und haben dafür eine Schulsozialkommission (SSK) eingesetzt, die sich aus Vertretern der Schulräte, der Schulleitungen und der Gemeinderäte zusammensetzt. Angestellt werden die Schulsozialarbeitenden durch die Gemeinde Bütschwil-Ganterschwil.

Die Schulsozialarbeit ist für die Schulen wie auch die Gemeinden ein wichtiges Angebot mit grossem Nutzen. Sie hilft, Probleme frühzeitig zu erkennen und Eskalationen zu verhindern, was langfristig Kosten spart. Sie stärkt den sozialen Zusammenhalt, fördert Integration und Konfliktlösung und entlastet Lehrpersonen sowie Schulleitungen angesichts der steigenden sozialen Herausforderungen. Zudem bietet sie niederschwellige Unterstützung für Kinder und Familien und übernimmt eine wichtige Drehscheibenfunktion, indem sie bei Bedarf passende Unterstützungsangebote weitervermittelt.

Im Dezember 2024 hat die SSK beschlossen, 2025 eine umfassende Überprüfung der Pensen vorzunehmen. Für die Schulsozialarbeit steht derzeit ein Pensum von insgesamt 155% zur Verfügung (120% für die Primarschulen und 35% für die Oberstufe). Mit diesem Pensum betreuen drei Schulsozialarbeiterinnen fünf Schulstandorte mit 49 Klassen und rund 900 Schülerinnen und Schülern. Zudem unterstützen sie sechs Schulleitungen und über 100 Lehrpersonen.

Für die Überprüfung des Pensums nahm die SSK eine umfassende Auslegeordnung vor. Es wurden zahlreiche Grundlagen analysiert (kantonale Umsetzungshilfe, Beispiele von anderen Kantonen und Gemeinden), ein Vergleich mit den Nachbargemeinden angestellt, die Schulleitungen und die Schulsozialarbeitenden befragt und die Schülerinnen- und Schülerzahlen und deren Entwicklungen studiert. Zusätzlich wurde auch das SSA-Konzept grundlegend überarbeitet. Es zeigte sich, dass der Bedarf

für Schulsozialarbeit sehr gross ist und die Schulsozialarbeitenden mit ihren Pensen an Grenzen stossen und nicht alle vorgesehenen Angebote leisten können. Die Schulsozialkommission stellte den beiden Gemeinderäten entsprechend den Antrag, das Pensum für die Primarstufe um 20% und dasjenige für die Oberstufe um 10% zu erhöhen. Beide Räte genehmigten die Pensumerhöhung per August 2026. Für Lütisburg stehen derzeit knapp 30% zur Verfügung. Die Pensumerhöhung würde für Lütisburg, basierend auf der Anzahl Schulkinder, eine Erhöhung um 5% bedeuten.

Tagesstrukturen – kontinuierliche Weiterentwicklung und etablierte gemeinsame Ferienbetreuung

Ende 2025 sind es 24 Kinder, die regelmässig die schulergängende Betreuung nutzen. Neu im Team der Tagesstrukturen ist Leslie Ruiz, die das Team seit Herbst 2025 verstärkt, nachdem Rebekka Bandi ihr Engagement im neuen Schuljahr nicht verlängert hat.

Für die Qualitätssicherung und -entwicklung ist es wichtig, die Arbeit immer wieder zu reflektieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gefördert wird dies durch Weiterbildungen, die 2025 angepackt wurden und auch im nächsten Jahr noch weitergehen. Die im Sommer 2024 gestartete Zusammenarbeit mit Bütschwil-Ganterschwil und Mosnang bei der Ferienbetreuung hat sich bewährt. Mittlerweile wurden gemeinsam zehn Ferienwochen organisiert. Nachdem sich die Verkehrssituation dank der zusätzlichen Abbiegespur entspannte, fand die gemeinsame Ferienbetreuung in den Frühlingsferien 2025 erstmals in Lütisburg statt. Im Anschluss fand eine Standortbestimmung statt. Gemeinsam wurde entschieden, dass die Ferienbetreuung künftig immer zentral in Bütschwil stattfinden wird. Alle drei Schulträger stellen Personal für die Ferienbetreuung. Dank der Zusammenarbeit kann eine grössere Anzahl Kinder betreut werden. Dies ist sowohl für die Kinder attraktiver als auch für die Schulträger. Dank der besseren Auslastung kann die Betreuung kosteneffizienter angeboten werden. In den Sommerferien und in den Herbstferien 2025 wurden je 25 Kinder betreut, davon 4 bzw. 6 Kinder aus Lütisburg.

SR Ressort Dienste

Michael Bolt

Das Ressort Dienste umfasst die Mitwirkung in der Kommission Infrastruktur & Dienste und in der Baukommission. Zu den Kernaufgaben gehören die Planung der Schulinfrastruktur, die Organisation der ausserschulischen Anlagenutzung sowie die Verantwortung für die Schülertransporte.

Schülertransporte

Ein zentrales Thema sind sichere Schulwege. Die Sicherheit wird erhöht durch sinnvolle bauliche Massnahmen

und gezielte pädagogische Unterstützung. Ein wichtiges Projekt ist der Fussgängerstreifen mit Mittelinsel zur Querung der Flawilerstrasse, dessen Umsetzung durch den Kanton vorgesehen ist. Um den Fussverkehr vom motorisierten Verkehr zu entkoppeln, beinhaltet die Umgebungsplanung der neuen Mehrzweckhalle die Parkplätze vor dem Haupteingang aufzuheben.

Die Verkehrserziehung hat eine bedeutende Rolle. In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei St. Gallen finden mit den Kindern vor Ort regelmässig stufengerechte Verkehrsschulungen statt. Das korrekte Verhalten im täglichen Umgang mit dem Verkehr wird praktisch geübt und gefestigt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der sorgfältigen Organisation der Schülertransporte. Die Koordination von Schulbus, Grämiger-Transport und dem Postautobetrieb erfolgt mit dem Ziel, Risiken zu minimieren und einen verlässlichen Transport für die Schülerinnen und Schüler sicherzustellen.

Schulinfrastruktur

Die Schulinfrastruktur wurde in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt. Die Schulanlage Neudorf wurde saniert und erweitert, um aktuellen pädagogischen Anforderungen und steigenden Schülerzahlen gerecht zu werden. Aktuell steht der Ersatzbau der Mehrzweckhalle auf dem Programm. Die erfolgreiche Umsetzung des Projekts ermöglicht einen zeitgemässen Sportunterricht und macht die Schule bereit für kommende Herausforderungen. Schulanlagen bilden eine zentrale Grundlage für die Entwicklung und Entfaltung von Kindern und Jugendlichen. Sie bieten Räume für Lernen, Kreativität, Bewegung und soziale Interaktion. Eine gut geplante und gepflegte Ausstattung ermöglicht nicht nur einen professionellen und funktionalen Schulbetrieb, sondern schafft auch Möglichkeiten für ausserschulische Aktivitäten. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Bildung, Persönlichkeitsentwicklung und Integration der jungen Generation.



Lian Blaser, Kindergarten A

SR Ressort Infrastruktur & IT Stefan Kleinfärchner

Eine zweckmässig ausgestattete IT-Infrastruktur ist heute eine zentrale Voraussetzung für einen zeitgemässen Schulbetrieb. Im Ressort Informatik wurde in den vergangenen Jahren konsequent auf digitale Arbeitsmittel umgestellt, um Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen möglichst gut zu unterstützen.

Bereits seit vielen Jahren sind digitale Wandtafeln (Smartboards) im Einsatz. Sämtliche Lehrpersonen verfügen über persönliche Notebooks, welche die Unterrichtsvorbereitung und -durchführung wesentlich erleichtern. Zudem arbeiten die Schülerinnen und Schüler seit über drei Jahren mit iPads. Vom Kindergarten bis zur 4. Klasse steht dafür ein Klassensatz zur Verfügung, ab der 5. Klasse nutzt jede Schülerin und jeder Schüler ein persönliches Gerät.

Die Einführung und der nachhaltige Einsatz dieser digitalen Lernmittel haben von den Lehrpersonen in den vergangenen Jahren ein hohes Mass an Engagement und Flexibilität abverlangt. Neue Unterrichts- und Lernmethoden mussten erarbeitet, erprobt und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Dieser Einsatz hat sich bewährt: Die digitalen Mittel sind heute fest im Schulalltag verankert und werden pädagogisch sinnvoll genutzt.

Im Hinblick auf die im Jahr 2026 anstehenden Vertragserneuerungen im iPad-Umfeld wurden umfassende Vorbereitungen getroffen. Dabei wurde insbesondere die bisherige Nutzung der iPads analysiert, um auch künftig bedarfsgerechte, zeitgemässe und wirtschaftliche Lösungen für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen sicherzustellen. Es wurden Vergleichsofferten eingeholt. Ziel bleibt es, allen Beteiligten auch in den kommenden Jahren moderne und verlässliche Arbeitsinstrumente zur Verfügung zu stellen.

Auch im Bereich der Elternkommunikation hat die Digitalisierung weiter an Bedeutung gewonnen. Seit dem Schuljahr 2024/25 erfolgt die Kommunikation zwischen Eltern und Schule weitgehend über die vom Kanton vorgegebene PUPIL-Connect-App. Eltern, Lehrpersonen sowie die Schulleitung nutzen diese digitale Plattform für einen schnellen, einheitlichen und sicheren Informationsaustausch. Um den veränderten Anforderungen gerecht zu werden, wurde die bestehende Telefonie- und Internetinfrastruktur überprüft und den aktuellen Bedürfnissen angepasst.

Auch im baulichen Bereich wurden verschiedene Massnahmen umgesetzt. Die bestehenden Halogenlampen auf dem Sportplatz waren seit vielen Jahren im Einsatz. Nachdem innerhalb kurzer Zeit vier Leuchten ausgefallen waren, stellte sich die Frage nach einem Ersatz.

Ein Austausch einzelner Lampen mit derselben Technologie wurde als nicht nachhaltig erachtet. Der Schulrat entschied sich deshalb für eine vollständige Umstellung auf eine energieeffiziente und langlebige LED-Beleuchtung.



Celine Strassmann, Kindergarten C

Neben diesen technischen Anpassungen wurden auch Unterhaltsarbeiten an der Infrastruktur vorgenommen. So wurde der sanierungsbedürftige Velounterstand im Winzenberg instandgesetzt. Damit steht den Schülerinnen und Schülern der Bergregionen wieder ein wettergeschützter Abstellplatz für ihre Zweiräder zur Verfügung.

Ergänzend zu den baulichen Massnahmen fand im März eine Feuerwehübung im Schulhaus Oberdorf statt, durchgeführt durch die Feuerwehr Kirchberg-Lütisburg. An drei Abenden wurden Evakuierungsabläufe und Einsatzszenarien geprobt. Interessierte Kinder und Eltern konnten dabei als Statisten mitwirken und sich unter anderem mit dem Hubretter evakuieren lassen. Die Übung bot einen anschaulichen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr und wurde von den Beteiligten als besonderes Erlebnis wahrgenommen.



Inês Rodrigues Fernandes, 6. Klasse

Schulleitung: Remo Walder (bis 31. Juli 25) und Lukas Pelzmann (ab 1. August 25)

Personelles

Trotz des vielerorts spürbaren Lehrpersonenmangels ist es der Primarschulgemeinde Lütisburg gelungen, auf das neue Schuljahr 2025/26 sämtliche Stellen zu besetzen. Dies ist keineswegs selbstverständlich und erfüllt uns mit grosser Freude.

Auf Ende des Schuljahres 2024/25 haben zwei Klassenlehrerinnen ihre Anstellung in dieser Funktion beendet. Mit Angela Zwicker (Rohrer) verliess uns eine langjährige, sehr erfahrene Lehrperson als Klassenlehrerin. Erfreulicherweise bleibt sie der Schule auch im laufenden Schuljahr als Fachlehrperson erhalten. Ebenfalls beendet hat Muriel Montandon ihr Engagement als Klassenlehrperson der 5. und 6. Klasse. Auch sie bleibt der Primarschule Lütisburg verbunden und unterrichtet im Zyklus 2b einzelne Fächer.

Für den Zyklus 2a, die 3. und 4. Klasse, konnten mit Angelika und Renato Keller zwei sehr kompetente und erfahrene Lehrpersonen gewonnen werden. Die 6. Klasse wird neu von Corinne Gmür gemeinsam mit Francesco Grande als Klassenlehrpersonen geführt. Livia Lenherr unterrichtet neu eine der beiden 1. Klassen. Mit 36 Kindern in diesem Jahrgang musste seit längerer Zeit wieder einmal eine Klasse doppelt geführt werden.

Sportunterricht einmal anders

Aufgrund der Verzögerung des Baubeginns der neuen Mehrzweckhalle waren die Schulleitung, der Schulrat sowie das gesamte Team gefordert, für den Sportunterricht alternative Lösungen zu finden. Bewegung ist für Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter von zentraler Bedeutung. Sie stellt einen wichtigen Ausgleich zum Schulalltag dar und unterstützt die körperliche, soziale und persönliche Entwicklung der Kinder.

Die Kindergartenkinder sowie die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse verbringen einmal wöchentlich einen Teil ihres Sportunterrichts im Wald. Dieses «Waldturnen» ermöglicht intensive Naturerfahrungen, vielfältige Bewegungsanreize und fördert das Lernen in und mit der Natur. Die Kinder sind mit Begeisterung dabei. Bei sehr ungünstigen Wetterbedingungen steht zusätzlich das Mehrzweckgebäude der politischen Gemeinde für Sport- und Bewegungslektionen zur Verfügung.

Ab der 1. Klasse haben die Kinder die Möglichkeit, den Sportunterricht in den Turnhallen unserer Partnerschulen in Ganterschwil und Dietfurt zu absolvieren. Für diese wertvolle Unterstützung und die unkomplizierte Zusammenarbeit danken wir den beteiligten Schulen herzlich.

Ergänzend dazu besuchen alle Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse im Zweiwochenrhythmus das Hallenbad in Bütschwil. Der Schwimmunterricht nimmt an unserer Schule einen hohen Stellenwert ein. Unser Ziel ist es, dass alle Kinder das Schwimmen sicher erlernen. Ein zeitgemäßes Hallenbad ist dafür eine unverzichtbare Grundlage und stellt einen wichtigen Bestandteil unseres Bildungs- und Bewegungsangebots dar.

Schulische Integration

Die integrative Schule verfolgt den Auftrag, Kinder mit Lernschwierigkeiten sowie mit Verhaltensauffälligkeiten möglichst in der Regelklasse zu fördern. Damit dieser Anspruch nicht nur formal, sondern auch pädagogisch sinnvoll umgesetzt werden kann, sind ausreichende personelle, räumliche und organisatorische Ressourcen zwingend erforderlich. Ohne diese Rahmenbedingungen ist eine nachhaltige und wirksame Integration nicht möglich.

Ein entscheidender Faktor für das Gelingen der integrativen Förderung ist die enge und verbindliche Zusammenarbeit zwischen den Klassenlehrpersonen, der schulischen Heilpädagogin sowie den Lehrpersonen des Förderteams. Die zunehmende Heterogenität der Klassen erfordert ein koordiniertes Vorgehen, um individuelle Förderbedarfe frühzeitig zu erkennen, Massnahmen gezielt zu planen und diese konsequent umzusetzen. Fehlende Ressourcen würden unweigerlich zu einer Reduktion dieser Zusammenarbeit und damit zu einer Verschlechterung der Förderqualität führen.

Für die Schule steht die bestmögliche Förderung aller Schülerinnen und Schüler im Zentrum. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass der vom Kanton zur Verfügung gestellte Förderpool den tatsächlichen Bedarf nicht abdeckt. Aufgrund der ungenügenden Anzahl an Sonderschulplätzen verbleiben Kinder mit hohem Unterstützungsbedarf im Regelschulsystem oder in schulischen Sondersettings. Diese Kinder benötigen deutlich intensivere Betreuung, spezialisierte Förderung und erhöhte zeitliche Präsenz von Fachpersonen.

Aus diesen Gründen wird der kantonal vorgegebene Förderpool überschritten. Diese Überschreitung ist nicht Ausdruck einer Ausweitung ohne pädagogische Notwendigkeit, sondern eine direkte Konsequenz aus dem strukturellen Mangel an externen Sonderschulplätzen und dem Anspruch, den betroffenen Kindern dennoch eine angemessene und verantwortungsvolle Förderung zu gewährleisten.

Übergabe der Schulleitung

Dank der frühzeitigen Information von Remo Walder, dass er die Schulleitung auf das Schuljahr 2025/2026 abgeben möchte, konnte die Suche nach einer Nachfolge rechtzeitig eingeleitet werden. In diesem Zusammenhang ergab sich

für Lukas Pelzmann die Möglichkeit, das volle Pensum zu übernehmen. Die frühzeitige Anstellung ermöglichte eine gut durchdachte und schrittweise Übergabe der Schulleitungsaufgaben. Die positive Haltung des Schulteams sowie der ausgedehnte Übergabeprozess schufen für uns beide optimale Voraussetzungen, um erfolgreich in die neuen Aufgaben und Rollen zu starten.

An dieser Stelle danken wir allen Beteiligten herzlich, insbesondere Remo Walder, für die grosse Bereitschaft, die Übergabe der Schulleitung so umsichtig und vorbildlich vorzubereiten und den Übergangsprozess bereits vor Beginn des neuen Anstellungsverhältnisses umfassend zu unterstützen.

Neues Jahresmotto

Auch in diesem Schuljahr hat sich unser Team wieder für ein gemeinsames Jahresthema entschieden. Unter dem Motto «Rund um die Welt» werden wir gemeinsam mit allen Schülerinnen und Schülern unseren Blick auf die Vielfalt unseres Planeten erweitern. Mit verschiedenen schulweiten Aktivitäten sowie Projekten in den Klassen entdecken die Kinder Kulturen, Landschaften, Tiere und Menschen aus unterschiedlichsten Regionen der Erde. Ein besonderer Höhepunkt wird die Projektwoche unmittelbar vor den Frühlingsferien sein. Während vier abwechslungsreicher Tage tauchen alle Schülerinnen und Schüler vertieft in unser Jahresthema ein und erleben eine spannende, gemeinsame Lernreise rund um die Welt.



Verbundenheit unter den BUGALU-Schulen stärken

Die Schulleitungen aller BUGALU-Schulen (PS Bütschwil, PS Ganterschwil, PS Dietfurt, OS BUGALU und PS Lütisburg) haben gemeinsam beschlossen, die Verbundenheit untereinander weiter zu stärken. Aus diesem Grund haben wir ein mehrjähriges Weiterbildungsvorhaben gestartet, das alle Schulen begleitet und miteinander verbindet. Im Zentrum steht der gemeinsame Umgang mit herausfordernden Situationen von Schülerinnen und Schülern. Haltung, Vorgehen und unterstützende Massnahmen sollen kontinuierlich entwickelt, reflektiert und im Schulalltag verankert werden. Externe Fachpersonen begleiten diesen Prozess und

unterstützen die Teams mit ihrer Expertise. Die Schulleitungen stimmen sich regelmässig ab, tauschen Erfahrungen aus und legen fest, welche Schwerpunkte im weiteren Verlauf gesetzt werden sollen. Dieser Austausch mit den Partnerschulen wird von allen Beteiligten als äusserst wertvoll empfunden.

Wir sind überzeugt, dass die enge Zusammenarbeit innerhalb der BUGALU-Schulen den Kindern langfristig einen grossen Nutzen bringt und ihre schulische Entwicklung bestmöglich unterstützt.

Worte des Dankes

Ein besonderer Dank gilt unserer Schulbehörde für die professionelle und vorausschauende Führung unserer Schule. Ganz speziell danken wir unserer Schulratspräsidentin Marianne Burger Studer, die unsere Schule mit grosser Kompetenz, Engagement und Innovationskraft in eine positive und zukunftsgerichtete Richtung führt.

Ebenso herzlich bedanken möchten wir uns bei unserem initiativen Schulteam. Tag für Tag setzen sich die Lehrpersonen und Mitarbeitenden mit grossem Einsatz und hoher Professionalität für unsere Kinder ein.

Ein grosses Dankeschön geht auch an unser Hausdienstteam unter der Leitung von Thomas Oberlin. Mit viel Engagement, Zuverlässigkeit und Umsicht sorgt es täglich für eine gepflegte Infrastruktur und ein funktionierendes Schulumfeld.

Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei Ihnen, liebe Eltern, für die wertvolle Zusammenarbeit und das Vertrauen, das Sie unserer Schule entgegenbringen. Dieses Vertrauen ist eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Schulzeit Ihrer Kinder.

Gemeinsam blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und sind überzeugt, dass wir auch weiterhin viel Positives für die Entwicklung und Förderung Ihrer Kinder auf den Weg bringen können.



6. Klasse, Glückssteine

BERICHT DES SCHULRATES UND DER SCHULLEITUNG

Fakten und Zahlen 2025:

Mitarbeitende Schule Lütisburg SJ 2025/26 (alphabetisch)		
Aerne	Erika	Mitarbeiterin Tagesstruktur
Anderegg	Margarete	Hausaufgabenbetreuung
Bazlen	Jasmin	Klassenlehrperson KiGa
Bissig	Chantal	Hausdienst / Waldbegleitung
Bissig	Josef	Waldbegleitung
Brändle	Renate	Textiles Gestalten
Buchsacher	Karin	Klassenlehrperson PS
End	Larissa	Logopädie / FöU
Fust	Tamara	Lehrperson PS
Gemperle	Manuela	Schulverwaltung / Finanzen
Gmür	Corinne	Klassenlehrperson PS
Gmür	Fredi	Technisches Gestalten
Grande	Francesco	Klassenlehrperson PS
Gut	Franca	Klassenlehrperson PS
Hollenstein	Stefanie	Klassenlehrperson PS
Keller	Angelika	Klassenlehrperson PS
Keller	Renato	Klassenlehrperson PS
Krüsi	Corinne	Lehrperson DaZ
Künzli	Heidi	SuS-Transport
Landolt Gmür	Ruth	Schulische Heilpädagogin
Lenherr	Livia	Klassenlehrperson PS
Metzger	Karin	Schulverwaltung
Meyer	Anja	Schwimmbegleitung / KLA
Montandon	Muriel	Lehrperson PS
Oberlin	Beatrice	Hausdienst / Schulbus
Oberlin	Thomas	Leiter Hausdienst / Schulbus
Pelzmann	Lukas	Schulleitung / ICT
Peterer	Karin	Leitung Tagesstruktur
Preisig	Helen	Lehrperson PS
Rogg	Daniela	Klassenassistenz BiE
Rudolf	Barbara	Klassenlehrperson KiGa
Rüegg	Beatrice	Klassenassistenz / Betr.
Ruiz	Leslie	Mitarbeiterin Tagesstruktur
Scherrer	Claudia	Schwimmunterricht
Scherrer	Ruth	Lehrperson KiGa / MGS
Sterzing	Janine	Lehrperson KiGa
Thurnheer	Melanie	Klassenlehrperson PS / Bega
Tschirky	Claire	Klassenassistenz / HaBe
Wagner	Beatrice	Schulische Heilpädagogin
Walder	Remo	Lehrperson PS / LRF / FöU
Zehnder	Christian	Klassenlehrperson KiGa
Zwicker	Angela	Lehrperson PS / Bega
Schulrat		
Burger Studer	Marianne	Schulratspräsidium
Bolt	Michael	Ressort Dienste
Egger	Marianne	Ressort Förderung
Erni Kuhn	Barbara	Ressort Soziales & SQ & TS
Kleinfärchner	Stefan	Ressort Infrastruktur & IT

Personal Eintritte 2025:

Keller	Angelika	Klassenlehrperson ab 08.25
Keller	Renato	Klassenlehrperson ab 08.25
Lenherr	Livia	Klassenlehrperson ab 08.25
Pelzmann	Lukas	Schulleitung / ICT ab 08.25
Rogg	Daniela	Klassenassistenz BiE ab 02.25
Ruiz	Leslie	Mitarb. Tagesstruktur ab 08.25
Wagner	Beatrice	div. Stv. ab 2024 / Schulische Heilpädagogin ab 08.25

Personal Austritte 2025:

Bandi	Rebekka	Mitarb. Tagesstruktur, per 30.6.25
Näf	Hansueli	Schulbusfahrer, per 31.1.25
Schweizer	Ruth	Förderunterricht / DaZ, per 31.1.25
Wick	Angelika	Chorleitung, per 31.1.25

Jubiläen Tätigkeit an der Schule Lütisburg

5 Jahre

Fust	Tamara	Lehrperson PS
------	--------	---------------

15 Jahre

Anderegg	Margarete	Hausaufgabenbetreuung
Rüegg	Beatrice	Klassenassistenz / Betr.
Tschirky	Claire	Klassenassistenz / HaBe

30 Jahre

Walder	Remo	Lehrperson PS
--------	------	---------------

Wir danken allen Jubilarinnen und Jubilaren herzlich für ihre Treue und ihr tägliches Engagement für die Schule Lütisburg.

Entwicklung der Schülerzahlen

Jahr	Beschulung in Lütisburg	
2011/12	127	
	Stand 08.25	Stand 12.25
2025/26	175	177
2026/27	177	180
2027/28	183	186
2028/29	185	188
2029/30	186	187

Diese Zusammenstellung zeigt den Stand der Schülerzahlen per August und per Ende 2025. Eine solche Statistik ist immer eine Momentaufnahme und kann sich schnell wieder verändern.

Erfolgsrechnung nach Funktionen	Budget 2025	Rechnung 2025	Budget 2026
Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen	3'300.00	3'236.40	7'100.00
Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle	2'000.00	2'250.00	2'300.00
Schulrat und Schulkommission	149'400.00	140'234.17	142'000.00
Kindergarten	467'900.00	446'852.55	474'000.00
Primarschule	1'265'800.00	1'180'260.90	1'326'100.00
Musikschule	31'700.00	32'241.00	32'000.00
Schulliegenschaft	716'300.00	727'118.84	610'500.00
Mittagstisch / Tagesstrukturen	94'600.00	61'365.17	81'700.00
Schulleitung und Schulverwaltung	266'600.00	263'000.22	241'100.00
Datenschutzfachstelle	200.00	200.00	200.00
Informatik Schule	123'900.00	106'461.74	130'200.00
Schulpsychologischer Dienst	32'000.00	25'023.90	32'000.00
Schülertransport	167'500.00	152'236.75	152'000.00
Schulanlässe, Freizeitangebote	57'100.00	35'364.47	69'800.00
Schulgelder	201'900.00	167'249.00	239'100.00
Übriger Schulbetriebsaufwand	1'200.00	1'146.00	1'200.00
Fördernde Massnahmen	417'600.00	475'252.79	539'300.00
Schularztdienst	3'800.00	2'322.45	4'300.00
Schulzahnpflege	11'500.00	7'011.75	11'000.00
Zinsen	84'200.00	41'620.30	84'200.00
Rückverteilungen	-1'000.00	0.00	-1'000.00
Finanzbedarf	-4'097'500.00	-3'870'448.40	-4'179'100.00
Gesamtergebnis	0.00	0.00	0.00



Thema Fuchs, Kindergarten C

Gestuffer Erfolgsausweis	Budget 2025	Rechnung 2025	Budget 2026
Betrieblicher Aufwand	4'353'400.00	4'215'931.58	4'460'500.00
Personalaufwand	2'857'400.00	2'816'031.62	3'011'100.00
Sach- und übriger Betriebsaufwand	605'200.00	531'707.86	593'300.00
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	414'500.00	414'502.45	315'600.00
Transferaufwand	476'300.00	453'689.65	540'500.00
Betrieblicher Ertrag	-4'417'800.00	-4'237'458.73	-4'524'600.00
Entgelte	-65'200.00	-105'978.73	-78'300.00
Transferertrag	-4'352'600.00	-4'131'480.00	-4'446'300.00
Betriebsergebnis	-64'400.00	-21'527.15	-64'100.00
Finanzaufwand	84'300.00	41'620.30	84'300.00
Finanzertrag	-19'900.00	-20'093.15	-20'200.00
Finanzergebnis	64'400.00	21'527.15	64'100.00
Gesamtergebnis	0.00	0.00	0.00



Thema Bienen, Kindergarten C



Rechnung 2025

Die Rechnung 2025 schliesst mit einem Total von Fr. 3'870'448.40 ab. Budgetiert waren Fr. 4'097'500.00. Der Finanzbedarf der Schulgemeinde gegenüber der politischen Gemeinde Lütisburg ist um **Fr. 227'051.60 tiefer** als budgetiert.

Nachfolgend die grössten Abweichungen (über Fr. 1000) mit Begründung:

1210 Schulrat und Schulkommission (- Fr. 9'100)

Es gab weniger Sitzungen als geplant und beim übrigen Personalaufwand wurde weniger benötigt. Für externe Berater musste mehr ausgegeben werden als budgetiert.

21100 Kindergarten (- Fr. 21'000)

Auf Grund der Schülerzahlen wurden im 2. Kindergarten Lektionen zusammengelegt, was zu tieferen Lohnkosten führte.

21200 Primarstufe (- Fr. 85'500)

Der Lohnaufwand (Löhne plus Sozialleistungen) ist insgesamt tiefer als budgetiert, da die neue Lehrperson 1. Klasse eine Junglehrperson mit tiefer Einstufung ist. Es wurden weniger Lektionen Klassenassistent eingesetzt, für Stellvertretungen musste weniger ausgegeben werden, die Rückerstattungen von Taggeldern wurden geleistet. Für die Weiterbildung, Lehrmittel, Lehrerbibliothek, Material textiles/nicht textiles Werken und die Einlagerung der Sportgeräte wurde weniger ausgegeben.

21700 Schulliegenschaften (+ Fr. 10'800)

Für Betriebs- und Verbrauchsmaterial sowie Fernwärme/Gas und Abwasser- und Wassergebühren wurde weniger benötigt. Beim Unterhalt ergaben sich Mehrkosten bei der Aussenbeleuchtung Sportplatz.

21800 Mittagstisch/Tagesstrukturen (- Fr. 33'200)

Für den Betrieb der Tagesstrukturen wurde weniger Personal benötigt als budgetiert. Die Kostenbeteiligung Dritter (Elternbeiträge) fiel deutlich höher aus als budgetiert. Für die Dienstleistungen Dritter (Mittagessen) wurde mehr benötigt.

21900 Schulleitung und Schulverwaltung (- Fr. 3'600)

In diversen Bereichen wurde weniger benötigt als budgetiert.

21910 Informatik (- Fr. 17'400)

Die Dienstleistungen Dritter konnten deutlich tiefer gehalten werden (-8'000), der Informatiknutzungsaufwand fiel deutlich höher aus (+7'000), für Mieten und Benutzungskosten wurde deutlich weniger ausgegeben (-10'000). In den übrigen

Bereichen, wie bei der Anschaffung immaterieller Anlagen und Unterhalt von Hardware konnten Einsparungen gemacht werden.

21920 Schulpsychologischer Dienst (- Fr. 6'900)

Da weniger Schülerinnen und Schüler eine Abklärung und Beratung beansprucht haben, fielen die Kosten im Bereich des Schulpsychologischen Dienstes tiefer aus.

21922 Schülertransport (- Fr. 15'200)

Es konnten in allen Bereichen ausser beim Unterhalt Schulbus Einsparungen gemacht werden.

21923 Schulanlässe (- Fr. 21'700)

Für Schulreisen, Exkursionen, Lager und Veranstaltungen wurde weniger ausgegeben. Es gab mehr Beiträge des Bundes für Jugend + Sport.

21924 Schulgelder (- Fr. 34'600)

Ein Kind erhielt keinen Sonderschulplatz und wird in einem speziellen Setting (BiE = Beschulung im Einzelfall) in Lütisburg beschult, somit fielen die Sonderschulkosten weg. Es gab Mehreinnahmen bei den Schulgeldern Kindergarten.

21930 Fördernde Massnahmen (+ Fr. 57'600)

Beim Deutsch als Zweitsprache wurden mehr Ressourcen benötigt. Für das BiE (Beschulung im Einzelfall, kein Sonderschulplatz) gab es Einnahmen vom Kanton aber auch grosse Mehrausgaben im Bereich Heilpädagogik und Klassenassistent. Für Logopädie musste mehr Pensum eingesetzt werden als geplant. Diese zusätzlichen Lohnkosten hatten auch zusätzliche Sozialabgaben zur Folge.

43 Gesundheitsprävention (- Fr. 5'900)

Für die Schulzahnpflege und den Schularztdienst fielen die Kosten tiefer aus.

96100 Finanzen und Steuern (- Fr. 41'500)

Da der Ersatzbau MZH im Jahr 2025 weniger Mittel erforderte, fielen die Zinsen tiefer aus. Der Betrag ist für das Jahr 2026 wieder eingestellt.

Es gab keine Rückvergütung aus der CO2-Abgabe.

Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden für den haushälterischen Umgang mit den Mitteln.

Budget 2026

Der Finanzbedarf der Primarschule beträgt im Jahr 2026 **Fr. 4'179'100.00 dies sind Fr. 81'600 mehr als im Budget des Vorjahres.** Aufgrund des Kantonsratsbeschlusses wurden die Löhne keiner Teuerung angepasst.

011 Legislative, Abstimmungen, Wahlen

(+ Fr. 3'800) Da im Jahr 2026 eine Abstimmung geplant ist, wurden die Ausgaben nach oben angepasst.

012 Exekutive (- Fr. 7'400)

Für Honorare externe Berater wurde im Zusammenhang mit der Motion «Inkorporation» derselbe Betrag wie im Vorjahr nochmals budgetiert. Für Fachexperten wurde weniger ins Budget aufgenommen.

211 Kindergarten (+ Fr. 6'100)

Da die Schülerzahlen im 2. Kindergarten steigen, sind Anpassungen bei den Pensen auf das Schuljahr 2026/27 nötig. Die Sozialabgaben wurden angepasst.

212 Primarstufe (+ Fr. 60'300)

Die Personalkosten für die zusätzliche 1. Klasse sind im Jahr 2026 erstmals für das ganze Jahr eingerechnet. Auf Grund einer sehr grossen 3. Klasse muss für das Schuljahr 26/27 mit mehr Personaleinsatz gerechnet werden. Auf das Jahr 2026 hatten sehr viele Lehrpersonen einen Stufenanstieg, was sich bei den Lohnkosten auswirkt. Die höheren Lohnkosten haben höhere Sozialabgaben zur Folge. Für Lehrmittel wurde weniger budgetiert. Für die Zwischenlagerung der Turngeräte wurde eine Miete für zwölf Monate eingerechnet, welche deutlich tiefer als angenommen ist. Der allgemeine Aufwand ist den Schülerzahlen angepasst.

217 Schulliegenschaften (- Fr. 105'800)

Die Kosten für Wasser und Abwasser wurden auf Grund des Bezuges 2025 nach unten angepasst. Für den Unterhalt wird deutlich weniger eingesetzt. Geplant war den Spielturm im Oberdorf zu ersetzen (Kostenpunkt Fr. 27'000), da bei der letzten Kontrolle gravierende Mängel beanstandet wurden, was einen Ersatz notwendig macht. Aus Kostengründen wird dies hinausgeschoben und es ist nur der Abbruch und die Entsorgung des alten Spielturms im Budget enthalten. Bei den Abschreibungen ist der Vorplatz fertig amortisiert und der Geräteraum wurde im letzten Jahr ganz abgeschrieben (- 93'300). Im Oberdorf soll ein Rasenroboter (Kostenpunkt Fr. 3'500) eingesetzt werden. Es ist das Ziel, damit längerfristig Lohnkosten einzusparen.

218 Mittagstisch/Tagesstrukturen (- Fr. 12'900)

Das Budget Tagesstrukturen konnte auf Grund der aktuellen Nutzung und den damit verbundenen Mehreinnahmen nach unten angepasst werden. Für das 1. Sem. SJ 26 / 27

wurde dieselbe Belegung angenommen.

2190 Schulleitung und Schulverwaltung (- Fr. 25'500)

Die Lohnkosten Schulleitung sinken auf Grund der Einstufung der neuen Schulleitung. Es ist für das Jahr 2026 weniger für Weiterbildung eingerechnet.

21910 Informatik (+ Fr. 6'300)

Für die Tagesstrukturen soll das PUPIL Modul TS angeschafft werden. Dieses soll die Rechnungsstellung vereinfachen und somit eine Pensenerhöhung in der Schulverwaltung abwenden. Seit Einführung der Tagesstrukturen wurde das Pensum Schulverwaltung nicht erhöht. Die aktuellen Aufgaben können im Rahmen dieses Pensums nicht mehr erledigt werden. Für Dienstleistungen Dritter (externer Support) wurde auf Grund der Vorjahreszahlen deutlich weniger budgetiert. Dafür steigt der Informatik-Nutzungsaufwand.

21922 Schülertransport (- Fr. 15'500)

Das Budget wurde dem Vorjahresergebnis angepasst. Der Schulbus ist fertig amortisiert.

21923 Schulanlässe (+ Fr. 12'700)

Die 3. und 4. Klass-Kinder haben im Jahr 2026 ein Sommerlager (alle 2 Jahre), damit steigen auch die Einnahmen bei den Elternbeiträgen, aber auch die Kosten für das Lager. Der Schulrat hat die Schulleitung beauftragt, auf das Jahr 2027 ein Lager weniger zu planen. Dank der Spende der Konfettis konnte das Budget übrige Veranstaltungen Fasnacht wiederum entlastet werden. Diverse Budgetposten wurden nach unten angepasst.

21924 Schulgelder (+ Fr. 37'200)

Für Schulgelder von extern beschulten Kindern muss wegen höherer Schülerzahlen und gestiegener Beiträge mehr ausgegeben werden. Für die Beschulung von Kindern aus anderen Schulgemeinden wird mehr eingenommen. Ein Sonderschulplatz kostet die Schulgemeinde neu Fr. 42'000 pro Jahr.

21930 Fördernde Massnahmen (+ Fr. 121'700)

Die Lohnkosten Schulische Heilpädagogik (+ 10'700) und Klassenassistenz (+ 10'800) mussten wegen einer Beschulung im Einzelfall (BiE) und einem Setting im Einzelfall (SiE) (+ 18'600) auch für das 2. Semester 25/26 nach oben angepasst werden. Da mehr Kinder mit nicht deutscher Muttersprache unsere Schule besuchen, mussten die Lektionen Deutsch als Zweitsprache (DaZ) (+ 42'400) nochmals angehoben werden. Ebenso musste das Pensum Logopädie angepasst werden (+ 14'500). Mit den steigenden Lohnkosten steigen auch die Sozialabgaben (+ 23'600). Wir haben in Lütisburg das Glück über erfahrene und gut ausgebildete Förderlehrpersonen zu verfügen.

FINANZEN DER SCHULGEMEINDE LÜTISBURG

	01.01.2025	Veränderung	31.12.2025
AKTIVEN	6'659'302.31	-427'390.72	6'231'911.59
Finanzvermögen	990'715.49	-428'324.92	562'390.57
Kasse	2'674.50	-120.60	2'553.90
Bank	917'357.74	-419'091.37	498'266.37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44'076.10	6'067.85	50'143.95
Transferforderungen	2.85	-2.85	0.00
Übrige Forderungen	0.00	0.00	0.00
Aktive RA Personalaufwand	26'329.55	-14'963.20	11'366.35
Aktive RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	274.75	-214.75	60.00
Aktive RA Transfer der Erfolgsrechnung	0.00	0.00	0.00
Verwaltungsvermögen	5'668'586.82	934.20	5'669'521.02
Übrige Tiefbauten	107'486.65	-9'652.40	97'834.25
Hochbauten	4'865'979.17	-319'194.00	4'546'785.17
Mobilien	5'656.05	-5'656.05	0.00
Anlagen im Bau	30'742.80	415'436.65	446'179.45
Übrige Sachanlagen	33'360.10	-6'700.00	26'660.10
Übrige immaterielle Anlagen	625'362.05	-73'300.00	552'062.05
PASSIVEN	-6'659'302.31	427'390.72	-6'231'911.59
Fremdkapital	-6'659'302.31	427'390.72	-6'231'911.59
Laufende Verbindlichkeiten	-691'207.12	12'268.86	-678'938.26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-85'971.15	12'354.72	-73'616.43
Interne Kontokorrente	0.00	0.00	0.00
Depotgelder und Kautionen	-5'235.97	-85.86	-5'321.83
Übrige laufende Verbindlichkeiten	-600'000.00	0.00	-600'000.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-193'374.96	1'166.26	-192'208.70
Passive Rechnungsabgrenzungen	-18'092.55	-546.85	-18'639.40
Personalaufwand	-11'582.55	-2'044.70	-13'627.25
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1'000.00	1'000.00	0.00
Finanzaufwand/Finanzertrag	-1'470.00	-60.00	-1'530.00
Passive RA Übriger betrieblicher Ertrag	-4'040.00	557.85	-3'482.15
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-5'756'627.68	414'502.45	-5'342'125.23
Darlehen/Schuldscheine	-5'756'627.68	414'502.45	-5'342'125.23

Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Budget 2025	Rechnung 2025	Budget 2026
Total Investitionsausgaben	4'350'000.00	415'436.65	6'149'000.00
Mehrzweckhalle Baukredit	4'350'000.00	415'436.65	6'149'000.00
Total Investitionseinnahmen	0.00	0.00	0.00
Total Nettoinvestitionen	4'350'000.00	415'436.65	6'149'000.00

FINANZEN DER SCHULGEMEINDE LÜTISBURG

ANHANG NACH RMSG

- a) **Grundsätze der Rechnungslegung, einschliesslich der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.**
Die vorliegende Rechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesezt (sGS 151.2) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53) erstellt. Es werden die allgemeinen Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung der St. Galler Gemeinden angewendet. Diese können bei der Schulverwaltung bezogen werden.
- b) **Eigenkapitalnachweis**
Die Primarschulgemeinde hat kein Eigenkapital (gesetzliche Vorgabe).
- c) **Rückstellungsspiegel**
Keine Rückstellungen vorhanden.
- d) **Beteiligung- und Gewährleistungsspiegel**
Keine vorhanden.
- e) **Anlagespiegel**
Die Anlagenbuchhaltung ist ein Teil der Finanzbuchhaltung. Sie erfasst und verwaltet die Vermögensgegenstände (Anlagen) einer Gemeinde, also alle Wirtschaftsgüter, welche die Aktivierungsgrenze (Fr. 30'000) überschreiten, nicht verbraucht werden und somit der Schulgemeinde langfristig zur Verfügung stehen. Der Anlagespiegel gibt eine Übersicht darüber, wie sich die Wirtschaftsgüter über einen Zeitraum von mehreren Jahren entwickeln.

Konto	Anschaffungskosten			Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Stand per 01.01.	Zugänge (+) Abgänge (-) Umglied. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 01.01. (-)	Planmässige Abschreibungen (-)	Ausserplanm. Abschreib. / Wertbericht. (-)	Abgänge (+) Umglied. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 31.12.	
140 Sachanlagen VV	6'127'102.32	415'436.65	6'542'538.97	-1'083'877.55	-341'202.45	0.00	0.00	-1'425'080.00	5'117'458.97	
1403 Übrige Tiefbauten	165'686.65	0.00	165'686.65	-58'200.00	-9'652.40	0.00	0.00	-67'852.40	97'834.25	
1404 Hochbauten	5'817'456.72	0.00	5'817'456.72	-951'477.55	-319'194.00	0.00	0.00	-1'270'671.55	4'546'785.17	
1407 Anlagen in Bau	30'742.80	415'436.65	446'179.45	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	446'179.45	
1409 Übrige Sachanlagen	73'960.10	0.00	73'960.10	-40'600.00	-6'700.00	0.00	0.00	-47'300.00	26'660.10	
142 Immaterielle Anlagen	733'662.05	0.00	733'662.05	-108'300.00	-73'300.00	0.00	0.00	-181'600.00	552'062.05	
1429 Übrige immaterielle Anlagen	733'662.05	0.00	733'662.05	-108'300.00	-73'300.00	0.00	0.00	-181'600.00	552'062.05	
14 Total	6'860'764.37	415'436.65	7'276'201.02	-1'192'177.55	-414'502.45	0.00	0.00	-1'606'680.00	5'669'521.02	

f) **Zusätzliche Angaben**

Datum	Kredit	Bezeichnung	Ausgaben	Abweichung bewilligter Kredit
03.03.2024	Fr. 7'600'000	Ersatzbau Mehrzweckhalle	Fr. 446'179.45	Fr. 7'153'820.55

Neue Ausgaben

Im Budget der Erfolgsrechnung 2026 sind die folgenden „Neuen Ausgaben“ enthalten. Als neu gelten alle Positionen, die nicht gebunden sind. Es wird zwischen einmaligen (e) und wiederkehrenden (w) neuen Ausgaben unterschieden.

012 Exekutive		
313200 Honorare externe Berater (e)	Fr. 10'000	Projekt Inkorporation 2. Teil
313200 Honorare externe Berater (w)	Fr. 2'000	Fachexperten
01210 Schulrat und Schulkommissionen		
309900 Übriger Personalaufwand (w)	Fr. 8'800	Jubiläen, Schuljahresschlussessen, Wertschätzung Team
21 Obligatorische Schule		
309900 Übriger Personalaufwand (w)	Fr. 4'900	Verabschiedungen, Teamanlass, Teambildung, runde Geburtstage, Karten, Hauswarthöck BüGaLü KiDö, etc.
211 Kindergarten		
315000 Unterhalt Mobiliar (e)	Fr. 1'200	Vier Bänke beim Waldplatz ersetzen
217 Schulliegenschaften		
311100 Anschaffungen Apparate, Maschinen (e)	Fr. 3'500	Rasenroboter Oberdorf
218 Tagesbetreuung		
311000 Anschaffung Mobiliar (e)	Fr. 500	Zwei Tischgarnituren outdoor
2191 Informatik		
311800 Anschaffung von immateriellen Anlagen (e)	Fr. 6'800	PUPIL Modul Tagesstrukturen
313300 Informatik Nutzungsaufwand (w)	Fr. 2'200	PUPIL Modul Tagesstrukturen
21923 Obligatorische Schule, Schulanlässe		
Exkursionen, Schulreisen (w)	Fr. 10'500	
Klassenlager (w)	Fr. 43'000	3./4. Kl. (alle 2 Jahre); 5./6. Kl. Winterlager; 6. Kl. Schulverlegung
Übrige Veranstaltungen (w)	Fr. 5'500	Sporttage, diverse Aktivitäten in allen Klassen etc.

Offenlegung Behördenlöhne

Gemäss Art. 123b des Gemeindegesetzes (sGS 151.2) wird die Besoldung der von der Bürgerschaft gewählten Behördenmitglieder nach Ablauf des Rechnungsjahres im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Schulrat

Burger Studer Marianne, Schulratspräsidentin (30% Pensum)

	Bruttoentschädigung für Behördentätigkeit	Fr. 50'950.90
	Sitzungsgelder	Fr. 5'500.00
	Spesen	Fr. 144.00
Bolt Michael, Vizepräsident	Bruttoentschädigung für Behördentätigkeit	Fr. 4'000.00
	Sitzungsgelder	Fr. 3'850.00
	Spesen	Fr. 0.00
Egger Marianne, Schulrätin	Bruttoentschädigung für Behördentätigkeit	Fr. 4'000.00
	Sitzungsgelder	Fr. 4'250.00
	Spesen	Fr. 0.00
Erni Kuhn Barbara, Schulrätin	Bruttoentschädigung für Behördentätigkeit	Fr. 4'000.00
	Sitzungsgelder	Fr. 4'787.50
	Spesen	Fr. 0.00
Kleinfirchner Stefan, Schulrat	Bruttoentschädigung für Behördentätigkeit	Fr. 4'000.00
	Sitzungsgelder	Fr. 3'412.50
	Spesen	Fr. 0.00

Total Schulrat**Fr. 88'894.90****Geschäftsprüfungskommission**

Looser Heidi, Präsidentin	Bruttoentschädigung für Behördentätigkeit	Fr. 750.00
Räss Philipp, Mitglied	Bruttoentschädigung für Behördentätigkeit	Fr. 750.00
Thalmann Simon, Mitglied	Bruttoentschädigung für Behördentätigkeit	Fr. 750.00

Total Geschäftsprüfungskommission**Fr. 2'250.00**

Die **Finanzplanung** umfasst möglichst alle voraussehbaren Ausgaben und Einnahmen und die daraus resultierenden finanzwirksamen Vorgänge zum Zeitpunkt der Budgetierung. Die Ergebnisse dieser Planungen sind immer mit einer gewissen Vorsicht zu geniessen. Dennoch, die Erkenntnisse aus der Finanzplanung liefern Anhaltspunkte, um vorhersehbare negative Entwicklungen zu verhindern oder zumindest einzuschränken. Die mittelfristige Finanzplanung wird im Sinne einer jährlich zu überarbeitenden rollenden Planung für einen Zeitraum von vier Jahren erstellt. Dabei entspricht das erste Planjahr dem Budgetjahr.

Finanzplanung	Rechnung 2025	Budget 2025	Budget 2026	2027	2028	2029
30 Personalaufwand	2'816'031.62	2'857'400	3'011'100	2'936'100	2'936'100	2'936'100
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	531'707.86	605'200	593'300	681'700	681'700	681'700
33 Abschreibung Verwaltungsvermögen	414'502.45	414'500	315'600	326'900	326'744	577'264
34 Finanzaufwand	41'620.30	84'300	84'300	181'550	181'550	181'550
36 Transferaufwand	453'689.65	476'300	540'500	501'400	501'400	501'400
42 Entgelte	-105'978.73	-65'200	-78'300	-71'400	-71'400	-71'400
44 Finanzertrag	-20'093.15	-19'900	-20'200	-20'200	-20'200	-20'200
46 Transferertrag	-261'031.60	-255'100	-267'200	-260'300	-260'300	-260'300
Total Finanzbedarf	3'870'448.40	4'097'500	4'179'100	4'275'750	4'275'594	4'526'114
Entwicklung Schülerzahlen		25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
		177	180	186	188	187

Personalaufwand:

Ab dem Schuljahr 2027/28 wird auf Grund der aktuellen Schülerzahlen voraussichtlich eine Kindergartenklasse weniger geführt. Noch offen ist, ob im Schuljahr 2027/28 die 1. Klasse wieder doppelt geführt werden muss. Dies hat Auswirkungen auf den Personalaufwand.

Sach- und übriger Betriebsaufwand:

Der Mehraufwand entsteht mit dem Betrieb der MZH ab 2027.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen:

Der Anstieg der Abschreibungen im Jahr 2029 ist mit der Erstabschreibung der neuen MZH zu begründen.

Finanzaufwand:

Dieser steigt aufgrund der Verzinsung des Baukredites MZH ab 2027.

Transferaufwand:

Unter Transferaufwand sind Entschädigungen und Beiträge an das Gemeinwesen sowie Dritte zusammengefasst.

Entgelte:

Entgelte sind Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter.

Finanzertrag:

Im Finanzertrag ist nebst den Zinsen von flüssigen Mitteln auch der Liegenschaftsertrag enthalten.

Transferertrag:

Unter Transferertrag sind Entschädigungen und Beiträge von Gemeinwesen sowie Dritte zusammengefasst.

Investitionsplanung	2026	2027	2028	2029
Mehrzweckhalle Baukredit 7.6 Mio + Spenden 0.6 Mio	6'149'000	1'159'000	445'800	
Sanierung roter Platz			60'000	
Neuer Schulbus		90'000		
Total	6'149'000	1'249'000	505'800	

Ende Dezember 2025 wurden 177 Kinder beschult. Die Schülerzahlen steigen gemäss den aktuellen Geburtszahlen bis ins Schuljahr 2029/2030 voraussichtlich an. Der Finanzplan basiert auf einem durchschnittlichen Fremdkapitalsatz von 1.75%. Die Zinsfront kann sowohl positiv als auch negativ ändern. In den nächsten Jahren werden voraussichtlich rund 7.75 Mio. Franken investiert. Dies sind provisorische Zahlen, die sich verändern können. Der höhere Finanzbedarf ergibt sich auf Grund der zu erwartenden Schülerzahlen, der Lohnkosten, den Abschreibungen sowie der Zinskosten.

Ort Mehrzweckgebäude Lütisburg
Datum Dienstag, 24. März 2026, 20.00 Uhr

Traktanden

1. Vorlage der Jahresrechnung 2025 und des Geschäftsberichtes sowie Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission.
2. Vorlage des Budgets 2026 mit Antrag der Geschäftsprüfungskommission.
3. Allgemeine Umfrage

**Hinweise****1. Die Vorversammlung für die Schulbürgerschaft findet wie folgt statt:**

Ort Mehrzweckgebäude Lütisburg
Datum Mittwoch, 11. März 2026, 20.00 Uhr

An der Vorversammlung werden die Geschäfte der Schulbürgerversammlung erläutert. Sie dient der Meinungsbildung. Beschlüsse werden nicht gefasst. Zur Teilnahme eingeladen sind alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner.

2. Versand der Unterlagen zur Bürgerversammlung und öffentliche Auflage

In diesem Geschäftsbericht ist die Rechnung und das Budget auszugsweise enthalten. Die detaillierte Rechnung (inkl. Budget) können bei der Schulverwaltung bestellt werden. Die Jahresrechnung, der Geschäftsbericht und das Budget liegen bei der Schulverwaltung gemäss Art. 30 des Gemeindegesetzes mit dem Tag der Bekanntmachung bis zur Bürgerversammlung öffentlich auf. Die Stimmausweise werden den Stimmberechtigten spätestens acht Tage vor der Bürgerversammlung zugestellt.

3. Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde

Dienstag, 24. März 2026, 20.00 Uhr

- 3.1 Teilnahmeberechtigt sind die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner der Primarschulgemeinde Lütisburg.
- 3.2 Stimmausweis: Wer an der Beschlussfassung teilnimmt, hat beim Eintritt in den Versammlungsraum die Stimmkarte vorzuweisen und abzugeben. Fehlende Stimmausweise können während der ordentlichen Bürozeit beim Stimmregisterbüro bezogen werden.
- 3.3 Interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern und Personen ohne Stimmausweis wird ein separater Platz zugewiesen.

4. Verfahrensbestimmungen

- 4.1 Diskussionsbeiträge und Anträge sind persönlich abzugeben. Anträge sind zudem schriftlich einzureichen.
- 4.2 Die Bürgerschaft trifft Beschlüsse offen an der Bürgerversammlung, sofern nicht aus der Mitte der Versammlung Antrag auf Urnenabstimmung gestellt und von der Mehrheit der Versammlung beschlossen wird. Budget und Rechnung können nicht an die Urne verwiesen werden (GG Art. 26 Abs. 4).

Bericht der Geschäftsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2025

An die Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Lütisburg

Als Geschäftsprüfungskommission haben wir die Jahresrechnung der Primarschulgemeinde Lütisburg, bestehend aus Bericht-erstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang sowie die Amtsführung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr und das Budget 2026 geprüft.

Verantwortung des Schulrates

Der Schulrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung und des Budgets sowie die Amtsführung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Schulrat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Geschäftsprüfungskommission

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung und das Budget sowie die Amtsführung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung und die Amtsführung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr sowie das Budget 2026 den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 56 GG erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2025 der Primarschulgemeinde sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über das Budget für das Rechnungsjahr 2026 seien zu genehmigen.

Lütisburg, 31.01.2026

Die Geschäftsprüfungskommission

Heidi Looser, Präsidentin
Philipp Räss
Simon Thalmann